

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 74 (1996)
Heft: 12

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

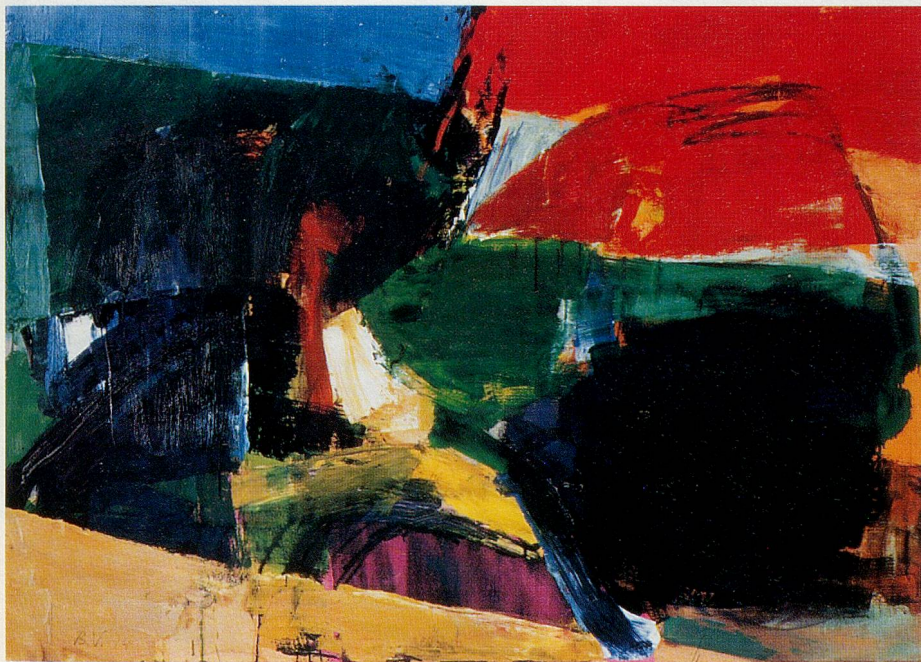
Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sehr spezielle Themen in den letzten Jahren eine grosse Menge von Besucher/innen anlockte, wurde der Beschluss – trotz 20 000 Solidaritätsunterschriften – nicht revidiert. Das hat jedoch das Ausstellungsteam vom Museum für Gestaltung nicht untätig werden lassen. Im Gegenteil: Es verliess das Haus an der Spalenvorstadt und zog in ein ehemaliges Industrieareal im deutschen Grenzstädtchen Weil am Rhein. Die erste Ausstellung im Exil verlangt vom Publikum genau das, was andere Museen verbieten, nämlich «Bitte berühren». Nach den früheren Ausstellungen über den Geruchs- und den Gehörsinn steht nun der Tastsinn im Mittelpunkt. Quer durch die Halle stehen in zwei Reihen Vitrinen. Auf der

einen Seite sind diese durch eine Wand verdeckt. Die Wand ist mit Löchern versehen, die zum Durchgreifen einladen. Im Greifen nach dem Verborgenen beginnt man zu begreifen. Auf der Rückseite der Vitrinenreihe lässt sich überprüfen, ob die Bilder, die man sich beim Tasten gemacht hat, dem entsprechen, was die Augen nun wahrnehmen – und man kann den tastenden Händen der anderen Museumsbesucher zuschauen. Die Stimmung in der Halle ist fröhlich, die Aktivierung des Tastsinns scheint sich direkt aufs Gemüt auszuwirken!

Die Ausstellung ist zu sehen in der Shedhalle, Im Schwarzenbach 6, Weil am Rhein, bis zum 22. Dezember. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 12 bis 19 Uhr, Samstag/Sonntag 12 bis 17 Uhr.



Bernd Völkle: «Malereilandschaft»

«6x Informel»

Im Kunstmuseum von Pully wird mit Werken von sechs Malern die informelle Malerei in der Schweiz dokumentiert. Die informelle Malerei hatte sich im Laufe der 50er Jahre in den USA und in Westeuropa als eine der Varianten des Abstrakten Expressionismus ausgebreitet. Auch die Schweiz wurde damals von der neuartigen Kunstströmung erfasst, die bis heute nichts von ihrer Vitalität eingebüsst hat. Charles Rollier und Wilfrid Moser gehören der ersten Generation an, die den Stil auf-

nahm. Lenz Klotz und Marcel Schaffner bilden mit ihrem Werk die dynamische Verbindung zwischen den Anfängen und den heutigen Tendenzen, Bernd Völkle und Gianriccardo Piccoli aus dem benachbarten Deutschland und Italien zeigen auf, dass nach wie vor grenzüberschreitend dieselbe Sprache gesprochen wird.

Pully ist ein Vorort von Lausanne. Die Ausstellung «6x Informel» im «Musée de Pully» ist geöffnet Di bis So 14 bis 18 Uhr, bis zum 2. Januar 1997. 021/729 55 81.

IMPRESSUM

Zeiltupe, Schulhausstrasse 55
Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01/283 89 00
Fax 01/283 89 10
Postkonto 80-1970-3

Herausgeberin

Pro Senectute Schweiz,
Zentralsekretariat, Zürich

Redaktion

Franz Kilchherr-von Bubna (zk, Chefredaktor)
Eva Nydegger (ny)
Marcel Kletzhändler (kl)

Freie Mitarbeiter

Konrad Baeschlin (Reisen)
Dr. Hansruedi Berger (Versicherung)
Dr. iur. Marco Biaggi (Recht)
Marianne Gähwiler (Budget)
Dr. Emil Gwalter (Bank)
Margret Klausner

Dr. med. Peter Kohler (Medizin)
Dr. Peter Rinderknecht (RK)
Dr. Elisabeth Schütt-Fiechter (es)
Hanspeter Stalder (HS, Medien)
Dr. iur. Rudolf Tuor (AHV)
Yvonne Türlér-Kürsteiner (ytk)

Redaktions-Sekretariat

Ursula Höhn
Heidi Müller

Grafische Gestaltung

Beni La Roche

Verlag

Heinz Baumann (Verlagsleitung)
Heidi Gesess (Verlagsassistentin)
Ursula Karpf (Abonnentendienst)

Abonnementspreis

10 Ausgaben jährlich Fr. 28.–
inkl. MwSt (Europa Fr. 38.–,
übriges Ausland Fr. 48.–)

Die Zeiltupe erscheint in den Monaten
Februar, März, April, Mai und Juni sowie
August, September, Oktober, November
und Dezember (Spedition jeweils Ende
Vormonat).

Einzelverkaufspreis

Fr. 4.– (am Kiosk erhältlich)

Kleinanzeigen

Angaben siehe Seite 26.

Inseratenverwaltung

Media-Agentur Rolf Müller
Waffenplatzstrasse 78
Postfach 234, 8059 Zürich
Telefon 01/202 33 93
Fax 01/202 33 94

Fotolithos

Litho Studio Wetzikon AG
Postfach 623, 8623 Wetzikon

Druck und Expedition

Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Nachdruck

nur mit Bewilligung der Redaktion.
Für nicht angeforderte Manuskripte
übernimmt die Redaktion keine
Verantwortung.

Auflage

70 072 WEMF/SW-beglaubigt
für das Jahr 1995.

Die Zeiltupe wird auf chlorfrei gebleichtem
Papier gedruckt.

Redaktionsschluss

für 1-2/97: 2. Januar 1997
für 3/97: 3. Februar 1997

Speditionsbeginn der nächsten Zeiltupe
ist am 23. Januar 1997.

ISSN 1420-8180